

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 15

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die FIFTE Seite

«Wie bekümmert du aussiehst, seit du verheiratet bist, Walter — wo drückt dich denn der Schuh?»
«Weiß du, mein Lieber — eigentlich ist es mehr der Pantoffel!»

*

Bequem. «Wie, du rauchst jetzt statt Holzpfaffen nur mehr Tonpfaffen?»

«Ja, die sind bequemer.»

«Wieso?»

«Nun, wenn einem die Pfeife zu Boden fällt, erspart man sich das Bücken.»



Gast: «Kellner, ich möchte einen Salzhering haben. Recht mild gesalzen, weich wie Butter, aber doch pikant. Die Haut muß ganz locker sitzen, entgrätet und filetiert und gut gewässert! Also bitte — sonst gebe ich den Hering zurück!»

Kellner: «Hat der Herr noch einen speziellen Wunsch, aus welcher Gegend der Fisch sein soll?»

Ein paar Betrunkene stehen debattierend vor einem Haus. Schließlich wird ein Fenster geöffnet. «Sind Sie Frau Schmitz?» ruft einer der Männer herauf.

«Dann suchen Sie sich, bitte, Ihren Mann heraus, die andern wollen nämlich nach Hause gehen!»

«Warum heiratet eigentlich Margot nicht?»

«Sie wartet auf ihr Ideal.»

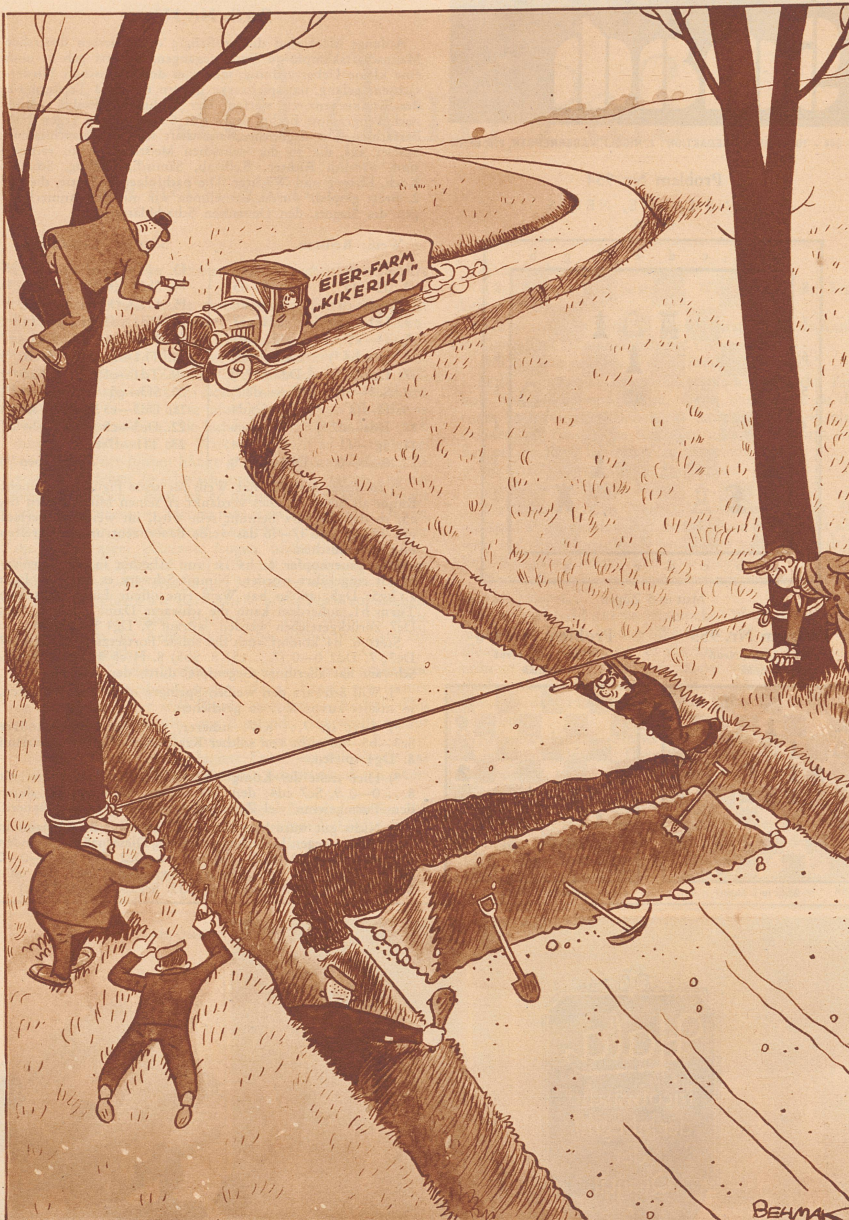
«Wer ist denn ihr Ideal?»

«Der erste, der ihr einen Antrag macht.»

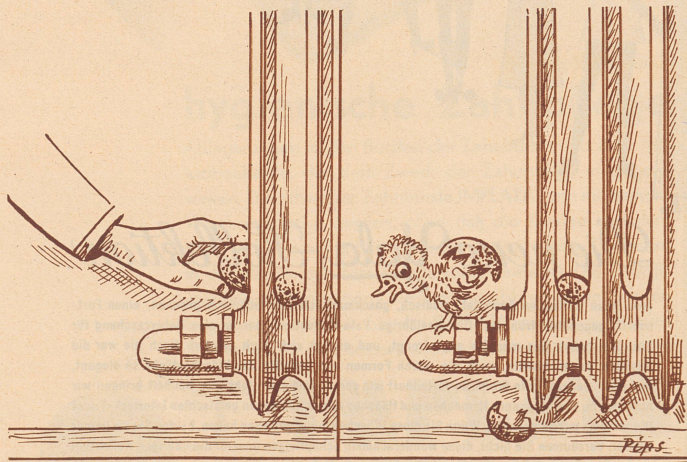
*

Die Photographie. «Denk dir nur, meinem Bräutigam gefällt meine neueste Photographie nicht!»

«Und du bist doch so gut getroffen!»

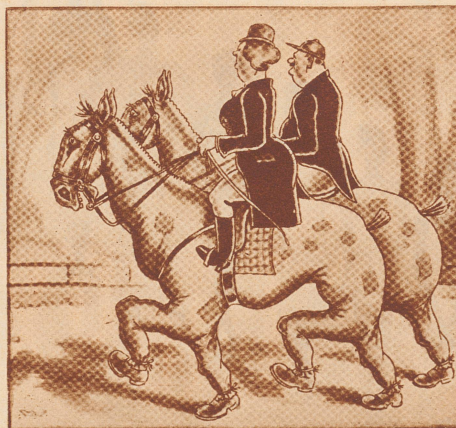


Ostereiersuchen in Chicago.



Das nicht aufgefundene Osterei in der Zentralheizung. Das geschah vergangenes Jahr.

Zeichnung A. Erbach



Erster Ausritt im Krisenfrühling 1936

«Du kannst dich felsenfest darauf verlassen, Karl, so merke kein Mensch, daß wir unsere Pferde verkauft haben.»